

40 Jahre Regenbogenhaus

Das Psychosoziale Zentrum Regenbogenhaus hat eine lange Tradition. Es basiert auf der Lehre und den Aktivitäten des legendären italienischen Psychiaters Franco Basaglia (1924 – 1980), der es als seine Lebensaufgabe betrachtet hat, Menschen mit seelischen Defiziten aus der oft desolaten Anstaltsverwahrung zu entlassen und ihnen ein autonomes, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Der gebürtige Venezianer ist leider viel zu früh an den Folgen eines Gehirntumors gestorben, aber sein Programm einer „offenen Psychiatrie“ setzte sich weltweit durch

Zwei Jahre vor Basaglias Tod in Venedig wurde in Wien der Verein „Regenbogenhaus“ gegründet. Federführend waren damals zwei sehr engagierte Frauen, Evamarie Kallir und Elisabeth Zimmermann. Das Haus selbst öffnete 1982 seine Pforten. 2022 feiert man das 40-jährige Jubiläum dieser Wiener Institution, zu dem ich als Wiener Bürgermeister sehr herzlich gratuliere!

Denn das „Regenbogenhaus“ folgt genau jenen Prinzipien, die auch unsere Stadt prägen: In Wien bleibt niemand zurück! Bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt!

Und so kümmert sich auch das unermüdliche Team des „Regenbogenhauses“ speziell um jene Menschen, die unverschuldet an den Rand der Gesellschaft geraten sind. Und gerade diese Wienerinnen und Wiener finden und finden im „Regenbogenhaus“ – beim gemeinsamen Kochen, im Rahmen von Gesprächsrunden, in der Kunst-, Keramik- und Schreibwerkstatt, in den Sprach- und PC-Kursen oder in der Theatergruppe - traditionell eine neue „Heimat“. Oder, um es anders auszudrücken, eine Gemeinschaft, welche die oft fehlende Familie oder den Freundeskreis gut ersetzen kann.

Dass die uns schon seit zwei Jahren fordernde Pandemie die Arbeit im „Regenbogenhaus“ erheblich erschwert, liegt auf der Hand. Und deshalb möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders bedanken: Ohne Sie wäre unsere Stadt, wäre unsere Gesellschaft – und das formuliere ich absichtlich so drastisch - ein Stück kälter! Alles Gute zum runden Geburtstag!



A handwritten signature in black ink, which appears to read "Michael Ludwig". The signature is stylized and written in a cursive script.

Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien